

Neubeginn in Minden



Am 4. Adventssonntag startete in der St.-Mauritiuskirche zu Minden die erste der von dem Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker zugestandene Messe in der „außerordentlichen“ römischen Meßform. Die Kirche wurde vor wenigen Jahren aufwendig nach damaligem Geschmack erneuert und es ist überhaupt ein Glück, daß sich die drei Kerzen auf jeder Seite des Kreuzes auf dem schmalen Altar unterbringen lassen.

Pfarrer i. R. Heinz-Josef Hartmann zelebrierte erstmals in der überlieferten Form, und die Ministranten kannten bisher

die „tridentinische“ Messe nur aus ihrem Lehrmaterial. Auch die teilweise evangelischen Scholasänger betraten liturgisches Neuland. Dennoch war den Beteiligten von Anfang an bewußt, daß sie hier auf Wurzeln unserer europäisch-christlichen Kultur treffen.

Im Gegensatz zur modernen Liturgie, die die Menschen mehr in Ihrer Lebenssituation „abzuholen“ sucht, tritt man bei der „alten“ Liturgie in eine andere, dem Alltagsleben entrückte Welt ein. Dieser gewünschte Sphärenwechsel gelang, wenngleich sich mit der Zeit noch eine gewisse Routine einstellen muß.

Nach dem Asperges wurde neben der für den Advent vorgesehenen Choralmesse XVII fast vollständig das Proprium („Rorate coeli“) gesungen. Rund 80 Gläubige nahmen an der Meßfeier teil. Von vielen wurde die Messe als bewegendes religiöses Erlebnis empfunden, das den Wunsch zu mehr liturgischer Rückbesinnung stärkte. Der Anfang ist hiermit gemacht.

Weitere Meßtermine:

jeden 3. Sonntag um 10 h

St. Mauritius (2. Hälfte 15. Jh.)

Großer Domhof 10

32426 Minden

Beginn: 4. Adventssonntag 2008

Kontakt: Verein „Lux et Origo“

Rodenbecker Str. 29

32427 Minden

eMail: leo-minden@web.de

